

Fach: Deutsch
Bildungsgang: Gymnasium
Jahrgänge: 5-6
Lernjahr/Lernabschnitt: 1/2

fächerübergreifend: Musik



Klanggedichte vertonen und visualisieren

I VORBEMERKUNGEN

Benötigte Materialien:

Texte von Klanggedichten in Form eines Readers

Technische Voraussetzung:

Smartphone oder PC und Mikrofon, Übertragungskabel für die Verbindung mit dem PC, Kopfhörer, Präsentationsprogramm, Programm für Tonaufnahmen.

Kurzbeschreibung/Lernziel:

Du vertonst Gedichte. Dazu wählst du ein Gedicht aus und nimmst einen Gedichtvortrag auf. Du kannst auch im Internet nach Musik oder Geräuschen suchen, die zu deinem Gedicht passen und kombinierst alles miteinander. Die fertige Aufnahme fügst du auf der Folie eines Präsentationsprogramms ein.

Du suchst im Netz nach einem Foto, das zu deinem Gedicht passt und stellst es ebenfalls auf die Folie. Schließlich schreibst du den Text des Gedichtes ebenfalls auf die Folie und speicherst diese.

II KOMPETENZERWERB IM ÜBERBLICK

Fachkompetenzen (Kerncurriculum Hessen)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p>Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nicht literarischen Texten/Medienumgehen</p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › Texte involviert und sinnverstehend lesen. › Texte in andere Darstellungsformen übertragen. 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › ein Gedicht vertonen. › ein Gedicht vertonen und dazu in einem Präsentationsprogramm eine Folie erstellen. 	<p>AB 1 AB 3</p>
Medienkompetenzen (Praxisleitfaden)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p>1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</p> <p>1.1 Suchen und Filtern</p> <ul style="list-style-type: none"> › In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen › Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen <p>1.3 Speichern und Abrufen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › geeignete Bild- und Tonmaterialien recherchieren. › die Tonaufnahmen, die recherchierten Klänge und Bilder sowie die Folie auf dem Rechner speichern und wiederfinden. 	<p>AB 2 AB 1 AB 3</p>
<p>3 Produzieren und Präsentieren</p> <p>3.1 Entwickeln und Produzieren</p> <ul style="list-style-type: none"> › Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge anwenden › Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen 	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> › die Tonaufnahmen, die recherchierten Klänge und Bilder auf einer Folie eines Präsentationsprogramms mit dem Text des Gedichtes weiterverarbeiten. › Tonaufnahmen mit dem Smartphone oder am Rechner erstellen. › Tonaufnahmen mit einem Tonaufnahme-Programm, weiterverarbeiten. 	<p>AB 2 AB 3</p>

Hintergrundinformationen für Lehrende

Das Unterrichtsbeispiel sollte im Rahmen einer Unterrichtseinheit zum Thema Lyrik angesiedelt sein, in welcher zuvor grundlegende Begriffe zum Thema Lyrik erworben wurden. Die Vertonung der Gedichte soll den Lernenden neben dem rein analytischen einen neuen Zugang zur Lyrik ermöglichen. Schließlich fördern die Tonaufnahmen die Lesefähigkeit der Lernenden.

Lehrverlauf

Planung

Überblick/Weltwissen:

Die Lernenden sollen die Besonderheiten dieser literarischen Gattung erkennen, also die kunstvolle Gestaltung, die Bedeutung des Klangs, die Subjektivität der Darstellung.

Einstieg:

Einstieg in das Thema über Hörbeispiele, zum Beispiel Gedichte von Ringelnatz, James Krüss, die in Bezug zum vorliegenden Text des Gedichtes gesetzt werden.

Einfach zu vertonen sind sogenannte Klanggedichte, wie zum Beispiel „Novemberwetter“ oder „Das Feuer“ von James Krüss, außerdem Gedichte von Ringelnatz, Morgenstern oder Jürgen Spohn.

Hier sind es besonders die lautmalerischen Verse, die dazu anregen, einen lebendigen Gedichtvortrag zu gestalten. Es sollen Gruppen gebildet werden, die sich aus einer zuvor zusammengestellten Sammlung von Klanggedichten eines auswählen, das sie vertonen wollen.

Vorentlastung:

Die Lernenden sollten mit den Fachbegriffen wie Strophe und Vers vertraut sein. Ebenso sollten die wichtigsten Reimschemata bekannt sein: Paarreim, umarmender Reim, Binnenreim, Kreuzreim.

Erfahrungen der Lernenden mit eigenen Tonaufnahmen sollten erfragt werden.

Durchführung

Einfache Tonaufnahme mit einem Präsentationsprogramm:

Am Rechner werden mittels eines Präsentationsprogrammes und eines Mikrofons Tonaufnahmen gemacht. Die Präsentationsprogramm-Folie wird mit dem Gedichttext und einem Bild ausgestaltet.

Alternativen:

Tonaufnahme mit Audacity oder einem anderen Recorder am Rechner:
Mit Audacity kann für jede einzelne Tonspur die Länge und Lautstärke individuell geregelt werden. Zudem ermöglicht es Audacity, Versprecher herauszuschneiden.

Die Tonaufnahme kann durch Geräusche, zum Beispiel auf Auditorix* (<http://www.auditorix.de>), ergänzt werden, die auf weiteren Tonspuren abgelegt werden. Auch diese Aufnahmen können im Präsentationsprogramm hochgeladen werden.

Tipp: Die Webseite von Auditorix bietet Audacity zum kostenlosen Download, außerdem zahlreiche Tipps und Arbeitsblätter zum Umgang mit dem Programm.

Tonaufnahmen mit dem Smartphone:

Tonaufnahmen mit dem Smartphone müssen zunächst auf den Rechner übertragen werden. Dies kann mit einem entsprechenden Kabel geschehen oder die Aufnahmen werden von den Schülerinnen und Schülern per Mail geschickt. Auch diese Aufnahmen lassen sich mit Audacity und einem Präsentationsprogramm weiterverarbeiten.

Fachübergreifende Aspekte:

Musik: Mögliche Entlastung durch Vorarbeit mit Audacity, Produktion von Klängen zur Gedichtvertonung.

Überprüfung des Lernzuwachses

Präsentation und Besprechung der fertigen Produkte am Ende der Unterrichtseinheit anhand folgender Kriterien: Qualität des Vortrags. Passen die Vertonung und die gestaltete Folie zum Gedicht? Wie kreativ wurden der Vortrag und die Folie gestaltet?

Fortführung/Vertiefung

Systematische Analyse ausgewählter Gedichte nach der Vertonung

* Auditorix ist ein online Angebot der INITIATIVE HÖREN e.V. und Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

Produktion der Tonaufnahme mit dem Präsentationsprogramm oder dem Smartphone

- › Übt den Vortrag zunächst ohne, dann mit Aufnahmegerät.
- › Fertigt Probeaufnahmen an, dann merkt ihr auch, wo ihr ins Stolpern kommt und ob die Lautstärke stimmt.
- › Missglückte Aufnahmen könnt ihr jederzeit löschen.
- › Wenn du mit dem Smartphone gearbeitet hast, musst du die Tonaufnahmen mit deinem Smartphoneladekabel auf den Computer übertragen.
Achtung: Wenn du ein Smartphone mit IOS-Betriebssystem benutzt hast, geht das leider nicht, dann kannst du dir die Aufnahmen nur per Mail schicken.
- › Speichert eure gelungenen Aufnahmen.



Smartphone

oder



Computer mit Präsentationsprogramm

Hast du Vorerfahrung mit Tonaufnahmen?

Ja Nein

Was nimmst du normalerweise auf?

Hast du Vorerfahrung mit Tonaufnahmen?

Ja Nein

Was nimmst du normalerweise auf?

Zeichne hier die wichtigsten Symbole der App ein, mit der du die Tonaufnahmen gemacht hast, zum Beispiel Aufnahmetaste, Stopp und so weiter.

Zeichne hier die wichtigsten Symbole des Programms ein, mit dem du die Tonaufnahmen gemacht hast, zum Beispiel Aufnahmetaste, Stopp und so weiter.

Tonaufnahme

Tonaufnahme mit Audacity

Öffne das Programm und mache deine Tonaufnahmen mit dem Mikrofon.

Tipp Aufnahmetechnik

- › Achte bei der Aufnahme auf die Anzeige deines Rekorders. Du kannst an den blauen Wellen sehen, ob die Aufnahme gelungen ist.
- › Sind die Wellen zu klein, ist die Aufnahme zu leise geworden. Dann musst du näher an das Mikrofon ran oder die Aufnahmelautstärke höher einstellen.
- › Sind die Wellen zu groß und reichen über den oberen und unteren Rand der angezeigten Spur, ist die Aufnahme übersteuert. Dann stell die Aufnahmelautstärke leiser und geh nicht zu nah an das Mikrofon heran.

Du kannst auch deine Tonaufnahmen, die du mit dem Smartphone gemacht hast, in Audacity hochladen und weiterverarbeiten.

Tonaufnahmen durch Geräusche oder Klänge ergänzen

- › Du kannst deine Tonaufnahmen durch Geräusche oder Klänge ergänzen. Solche Geräusche findest du zum Beispiel auf Auditorix <http://www.auditorix.de>
- › Recherchiere passende Geräusche und speichere diese.
- › Die Geräusche kannst du auf weiteren Tonspuren in Audacity ablegen. Für jede einzelne Tonspur kannst du die jeweilige Länge und Lautstärke regeln. Außerdem kannst du mit Audacity auch Versprecher aus der Aufnahme ausschneiden.
- › Du importierst deine fertige Tonaufnahme in das Präsentationsprogramm. Dazu musst du deine Aufnahmen im Format wmf, mp3 oder mp4 aus Audacity exportieren.

Tipp: Du brauchst Hilfe beim Umgang mit Audacity? Dann geh auf die Webseite von Auditorix. Dort findest du zahlreiche Tipps zum Umgang mit Audacity <http://www.auditorix.de>

Gestaltung der Folie mit einem Präsentationsprogramm

- › Gestaltet eine Folie zu eurem Gedicht.
- › Ergänzt eure Tonaufnahmen durch ein oder mehrere Bilder, die zu eurem Gedicht passen.
- › Sucht im Internet nach Bildern, die ihr für solche Zwecke frei verwenden dürft.
- › Speichert diese und fügt sie über **Bilder/einfügen** auf eurer Folie ein.
- › Ergänzt nun den Text eures Gedichtes auf der Folie.
Dies könnt ihr über die Funktion „Textfeld“ machen.
- › Zum Abschluss eurer Arbeit speichert ihr die Folie.